

Heitere Geschichten rund ums Vogelschießen

Seit 25 Jahren produziert ein Team aus Kreativen Radiospots zum größten Rummel Thüringens

Rudolstadt. Das 300-jährige Jubiläum des Rudolstädter Vogelschießens ist auch ein kleines für die Radiospots zu Thüringens größtem Volksfest. Durch die pandemiebedingte Pause sind es in diesem Jahr genau 25 Jahre, in denen die kleinen Geschichten die Hörer erreichen.

Im Jahr 1996 gab es den ersten Funkspot zum Vogelschießen. Damals wurde ein gelangweilter Teenager durch seine fröhlich-hyperventilierende Mutter per Telefon auf

den Festplatz gelockt. Diese Rolle sprach die Schauspielerin Verena Blankenburg, die seitdem nicht nur dem Theater Rudolstadt, sondern auch dem Sprecher-Team erhalten blieb. Auch Texter, Produzent und Sprecher Hendrik Püschel sowie Volksfest-Chef Frank Grünert sind als kreatives Duo hinter den Spots von Anfang an im Boot und die Aufgabe, jedes Jahr mit neuen Ideen die vielfältigen Facetten des Rummel-Vergnügens hörbar zu machen ist

wahrlich nicht leicht. Der legendäre Spot aus 1997 mit dem schüchternen Jungen Mann, der die Tochter von Frau Fischer zum Fischen abholen möchte und mit dem Satz „Wir heißen Vogel“ in eine sehr zweideutige Bredouille gerät, ist auch heute noch ein Schmunzler. Seitdem gab es kleine Hörspiele, skurrile Dialoge, Parodien auf bekannte Kino-Hits, Gast-Auftritte von Goethe & Schiller, das Plüsch-Maskottchen „Rudolv“ bekam eine

Stimme, aktuelle Ereignisse fanden ihren Niederschlag und ab und an wurde in den über 100 Spots auch gereimt - so auch in den aktuellen Motiven. Fünf verschiedene Vierzeiler machen Lust auf das Fest. Die Radiospots wurden wieder mit einem Sprecher-Team umgesetzt: neben Darstellern des Theater-Spiel-Laden, der Schauspielerin Verena Blankenburg, sind auch Hendrik Püschel und Darren Schötz als Kinderstimmen zu hören. *red*